

9 bewährte Praxis-Tipps für mehr Motivation im Verein

Anerkennung ist ein vielfach vernachlässigtes Führungsinstrument. Das gilt in der freien Wirtschaft. Und das gilt leider auch in der Vereinsarbeit.

Viel zu vieles wird als selbstverständlich angenommen. Dabei ist Lob einer der wichtigsten Motivatoren, damit diejenigen, die sich besonders engagieren, auch weiterhin mit Feuereifer dabei sind.

Es gilt der Grundsatz:

Mit einem positiven Feedback geben Sie Ihren Vorstandskollegen / Mitarbeitern / freiwilligen Helfern Orientierung über ihre Leistung UND Impulse für ihre Entwicklung. Sie spornen sie für die Zukunft an.

Ein weiterer Vorteil: Die von Ihnen Gelobten erfahren, worauf Sie Wert legen, und können sich daran orientieren.

Wie Sie Anerkennung am besten als Motivationsmittel einsetzen, zeigen Ihnen die folgenden 9 aus der Vereinspraxis entstandenen Tipps:

1. Nehmen Sie besondere Leistungen nie als selbstverständlich hin. Achten Sie auf Anerkennenswertes im täglichen Arbeitsalltag.
2. Definieren Sie die Anforderungen. Machen Sie Ihren Vorstandskollegen, Vereinsmitarbeitern und freiwilligen Helfern deutlich, auf welches Niveau Sie Ihre Messlatte legen, und regen Sie sie dazu an, sich auch anzustrengen.
3. Geben Sie jedem Vorstandskollegen, Vereinsmitarbeiter und freiwilligen Helfer Anerkennung. Sprechen Sie grundsätzlich Anerkennung für gute Leistungen aus – ob Sie die Person nun sympathisch finden oder nicht.
4. Äußern Sie Anerkennung ehrlich. Erkennen Sie fremde Leistungen ohne Neid an. Und vor allem: Benutzen Sie die Anerkennung nicht nur als „Zuckerbrot“.
5. Stellen Sie heraus, was gut gelaufen ist. Beschreiben Sie genau, mit welcher Leistung, welchem eingehaltenen Ziel, welcher Verhaltensweise Sie zufrieden sind.
6. Geben Sie Anerkennung zeitnah. Wenn Sie damit bis zur nächsten Vorstandssitzung in drei Monaten warten, verpufft die Wirkung.

7. Ihre Leistungsbeurteilung benötigt ein situationsbedingtes Verhalten
Normalerweise ist es wichtig, Leistung vor anderen anzuerkennen. Beachten Sie aber auch, dass es Menschen gibt, die das „4-Augen- Gespräch“ vorziehen.

8. Geben Sie Ihre Anerkennung nicht zwischen Tür und Angel. Auf dem Weg zur Vorstandssitzung ... auf Zuruf am Spielfeld ... das alles ist nicht der richtige Ort.

9. Seien Sie präzise in Ihren Aussagen. Formulieren Sie genau, was gut gelaufen ist. Erwähnen Sie ruhig auch Einzelheiten. Das verstärkt den positiven Eindruck.

Praxis-Tipp: Auch Loben ist eine Kunst. Richtig angewendet kann sie aber mehr und besser motivieren als ein Weinpräsent oder eine Geldzuwendung. Das gilt in der freien Wirtschaft – und das gilt für Ihren Verein!



Weitere Informationen und Tipps zu diesem Themenbereich finden Sie unter: www.vereinswelt.de.